

Eine kleine Münz-Systematik

Welchen Edelmetallgehalt haben die in Deutschland am häufigsten vorkommenden Silber- und Goldmünzen?

Dieser Artikel hat zum Ziel, dem Leser einen Überblick über die in Deutschland am häufigsten vorkommenden Silber- und Goldmünzen, nach deren zeitlichen Ursprung, deren Bruttogewicht und deren Edelmetallfeingehalt zu geben. Der Artikel richtet sich weniger an den Münzsammler als viel mehr an die Silber- oder Goldbugs.

Warum Münzen?

Nun, welche Möglichkeiten hat man, wenn man Silber und Gold (oder andere edle Metalle) zum Zwecke der Portfolioabsicherung oder der Krisenvorsorge physisch erwerben möchte? Man kann Schmuck oder Gebrauchsgegenstände aus Edelmetall kaufen. Diese sind aber im Erwerb meist um ein Vielfaches teurer als der reine Edelmetallanteil es rechtfertigen würde. Außerdem ist die Gefahr, einem Betrug zu erliegen (vor allem wenn man von „fliegenden Händlern“ kauft) recht groß. Eine andere Möglichkeit sind Barren. Goldbarren werden oft mit einem Goldverbot in Zusammenhang gebracht, während Silberbarren meistens der 19%-igen MwSt unterliegen – beides sind mehr oder weniger schwer wiegende Nachteile. Münzen, zumal wenn sie heute noch reichlich in der Bevölkerung vorhanden sind, haben die oben genannten Nachteile nicht und werden, weil sie „Massenware“ sind, sehr nahe an den reinen Edelmetallpreisen gehandelt.

Welche Münzen?

Hier haben wir die Wahl zwischen den sehr häufig gehandelten Bullion-Coins in Silber und Gold bei Maple Leaf, Philharmoniker und den amerikanischen Eagles. Gold wird dabei mit zuzüglich 4...6% Handelsspanne und Silber mit etwas größerem Spread und verminderter MwSt i.H.v. 7%, also zwischen 12 bis 15% Aufschlag gehandelt. Weiter hat man die Wahl zwischen gesetzlichen Zahlungsmitteln (heute 10 € in 625er Silber oder 100 € in Feingold) und „alten“ Münzen, welche heute kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr sind. Der Schwerpunkt dieser Systematik liegt auf diesen alten in Deutschland hergestellten Münzen, weil diese oft sogar unter dem

Spotpreis (reiner Edelmetallwert) gehandelt werden. Wenn man sich auf solches Silber oder Gold konzentriert, kann man bei gleichem Einsatz an Papiergeld demzufolge für 4...15% mehr Edelmetall erwerben und wenn man Glück hat sogar noch mehr ... (Die Erben mancher Münzsammler verkloppen die Münzen manchmal für'n Appel und 'n Ei ;-)

Auch habe ich schon oft gehört und in einem Falle selbst gesehen, dass die alten 10-DM-Silbermünzen zur Bundesbank gebracht wurden, um dort € 5,11 zu „erlösen“. Das ist gar nicht clever, denn der Wert des enthaltenen Silbers ist auch bei den DM-Zehnern aus 625er Silber heute schon sehr viel größer, wie man aus der unten abgedruckten Systematik leicht ablesen bzw. errechnen kann.

Wie berechnet man den fairen Mindestwert der Münzen?

Da sich der Kurs von Silber und Gold börsentäglich ändert, werde ich die Systematik auf den Feingehalt der Münzen an Silber und Gold konzentrieren. Diesen multipliziert man dann einfach mit dem Preis pro Gramm. Zur Ermittlung der Börsenkurse gibt es unzählige Quellen, ich verwende sehr oft www.kitco.com und www.kitco.com oder die ZDF-Videotexttafeln 627, 628 (und 631 ;-)

Wichtig: zu beachten ist, dass sich der Silber- und Goldpreis meist auf die Maßeinheit Unze bezieht, also der Kurs einer Unze mit 31,1035 zu dividieren ist, um den Kurs je Gramm zu erhalten.

Welche Münzen aus welcher Zeit sind besonders häufig?

- a) die Goldmünzen zu 10 und 20 Mark nach 1871 und vor 1917
- b) die Silbermünzen zu 2 und 5 Reichsmark aus 1933 bis 1939
- c) die Silbermünzen (5 DM) und 10 DM nach 1951 bis 2001
- d) die Silbermünzen zu 10 Euro von 2002 bis 2010 und ab 2011
- e) ferner die Goldmünzen zu 1 DM (2001) und zu 100 € ab 2002

zu a) die Goldmünzen zu 10 und 20 Mark nach 1871 und vor 1917

was?	Bruttogewicht	Feingehalt	Nettogewicht
10 Mark	3,982 g	900 / 1000	3,5838 g
20 Mark	7,965 g	900 / 1000	7,1685 g

Die Silbermünzen zu einer, zwei und drei Mark sind hier nicht erfasst, da sie nicht mehr als sehr „häufig“ vorkommend bezeichnet werden können.

zu b) **die Silbermünzen zu 2 und 5 Reichsmark aus 1933 bis 1939**

was?	Bruttogewicht	Feingehalt	Nettogewicht
RM 2	8,00 g	625 / 1000	5,00 g
RM 5	13,889 g	900 / 1000	12,50 g

Nach der Machtergreifung Hitlers muss sich der Wert von Silber verdoppelt haben, denn es sind in einer Mark nur noch 2,5g Silber enthalten. Gold gab es gar keins ...

zu c) **die Silbermünzen (5 DM) und 10 DM nach 1951 bis 2001**

was?	Bruttogewicht	Feingehalt	Nettogewicht
DM 5	11,20 g	625 / 1000	7,00 g
DM 10 vor 1973	15,80 g	625 / 1000	9,875 g
DM 10 (87 bis 97)	15,50 g	625 / 1000	9,6875 g
DM 10 ab 1998	15,50 g	925 / 1000	14,3375 g

Die 5-DM-Münzen wurden nach der Silberspekulation der Brüder Hunt nach 1979 massenweise von der Bundesbank eingezogen und wieder eingeschmolzen. Das Material der Fünfmärkstücke wurde von Silber auf CuNi bzw. Magnimat geändert. Die Münzen aus der ehemaligen DDR werden nicht berücksichtigt, da die ursprünglichen Auflagen viel zu klein waren und außerdem nur einige wenige Münzen in Silber geprägt wurden. (Gold gab es sowohl in der DDR als auch in der BRD dieser Zeit nur mit der Ausnahme im Jahr 2001: Eine DM mit 12 g in 999,9er Feingold.)

zu d) **die Silbermünzen zu 10 Euro von 2002 bis 2010 und ab 2011**

was?	Bruttogewicht	Feingehalt	Nettogewicht
10 € (2002 - 2010)	18,00 g	925 / 1000	16,65 g
10 € seit 2011	16,00 g	625 / 1000	10,00 g

Silber wurde gegen Ende des Jahres 2010 so teuer, dass der innere Wert an Silber das Nominal von 10 € überschritten hat und deshalb der Silbergehalt reduziert wurde ...

zu e) **ferner die Goldmünzen zu 1 DM (2001) und zu 100 € ab 2002**

was?	Bruttogewicht	Feingehalt	Nettogewicht
1 DM	12,00 g	999,9 / 1000	12,00 g
100 €	15,55 g	999,9 / 1000	15,55 g

Es gibt auch Münzen zu 20 € in Gold. Diese sind selten und maßlos überteuert.

1000-Gramm-Feingewicht (für einige Silbermünzen)

200	x	RM 2	=	1kg Silber	
80	x	RM 5	=	1kg Silber	
70	x	DM 10	=	1kg Silber	gilt nur für Jahrgänge 1998 bis 2001!
60	x	10 €	=	1kg Silber	gilt nur bis einschl. Jahrgang 2010

und „nur“ 100 „neue“ Euro-Silberzehner sind auch ein Kilogramm Feinsilber ;-)

Schlussbemerkung

Bei den Münzen aus den Jahren von 1871 bis 1917 fällt mir das feste Verhältnis von Silber und Gold ins Auge. Eine Mark enthielt entweder 5,0 Gramm Silber oder 0,3584 Gramm Gold. Das entspricht einem Verhältnis von 14 Einheiten Silber für eine Einheit an Gold. Ich gehe davon aus, dass sich Silber und Gold wieder diesem natürlich und historisch begründeten Verhältnis annähern werden. Im Zuge einer Überreaktion halte ich es für nicht ausgeschlossen, dass Silber kurzzeitig teurer als Gold werden könnte, da die („am Lager gehaltenen“) Silbervorräte sehr viel kleiner als jene an Gold sind – und was seltener ist, sollte doch auch wertvoller sein – oder etwa nicht? Ein smarter Investor wird sich immer auf die Investitionsgrundlage konzentrieren, welche das größte Potenzial der Wertentwicklung besitzt. Anders ausgedrückt: Silber ist heute auch mit einer Ratio von um die 35 gegenüber Gold noch immer sehr billig bewertet. Und mit einer Rendite von weit über 15 % pro Jahr eff. in den letzten 10 Jahren sollte Silber wohl deutlich besser als Geldanlage geeignet sein als ein Termingeld (mit allenfalls 2,8 %) oder gar ein Sparbuch ...

Ich wünsche den Lesern beim „einsammeln“ von Silber viel Erfolg.

Ein paar Münzen aus privaten Sammlungsaufösungen, nicht nur für Silberbugs (es sind einige Exemplare in PP dabei) biete ich auf meiner Partnerseite www.silber-sparbuch.de günstig zum Verkauf an.

Über den Autor des Artikels – er ist als Autor und Investor tätig und „systemkritisch“ eingestellt. Sie finden mehr über ihn auf <http://www.twitter.com/altgold> oder hier: https://www.xing.com/profile/Stefan_Krasulsky eMail: kontakt [at] **web.de** – bitte ersetzen Sie das Wort „Kontakt“ durch **au750@...**